baby lock Campus

Bluse mit Spitzenabschluss

Präzises Arbeiten mit dem Spitzenannähfuß

Mit dem baby lock – Zubehör lassen sich ohne viel Aufwand schöne Effekte erzielen, oft sind mehrere Arbeitsgänge in einem Schritt vereint, und das Ergebnis kann sich sehen lassen!
Bei diesem Projekt befassen wir uns mit der Verzierung eines schlichten Blusensaumes, dabei spielt es keine Rolle, ob das Stück für Kinder oder Erwachsene hergestellt wird. Ich habe mich für einfarbiges Material entschieden, so kommt die zierliche Spitze besonders schön zur Geltung.

Material:
- Baumwollgewebe lt. Anleitung (hier burda 4/16, Modell Nr. 132)
- Vlies zum Aufbügeln (z. B. Vlieseline H180)
- Baumwollspitze
- vier Rollen Overlockgarn

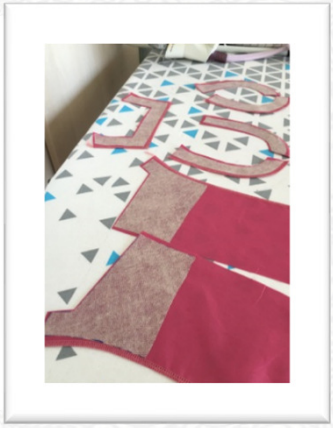
Maschine/n:
- Overlockmaschine
- Nähmaschine

Werkzeug/Zubehör:
- Spitzenannähfuß (Art.-Nr. B5002S05A für Overlockmaschinen; B5002S08A für Kombimaschinen; im Füßchenset für Kombimaschinen bereits enthalten!)
- Kopierpapier, Schere, Stift
- Stecknadeln, Kreide, Stoffschere
- Bügeleisen

Weitere
kreative Ideen:
www.babylock/campus.de

Spitze und Baumwollgewebe sind ein schönes Paar. Egal ob an Saum, Ärmelabschlüssen oder anderen Dekorationen: Man sollte immer die gesamte Wirkung beachten. Muster, Farben, Schnitt und Materialbeschaffenheit müssen aufeinander abgestimmt sein, so vermeidet man ein Überladen (viel hilft nicht immer viel). Meine Wahl fiel auf die schlichte weiße Kinderbluse, sie könnte eine kleine Verzierung vertragen.

Wie üblich werden die Stoffteile nach den Schnittschablonen ausgeschnitten. Anstelle von Schrägstreifen für die Armausschnitte habe ich Besatzstreifen ausgeschnitten, bedeutet ein weinig mehr Aufwand, sieht aber schöner aus.



Zur Stabilisierung sind die Besatzteile mit Vlies zu bekleben.

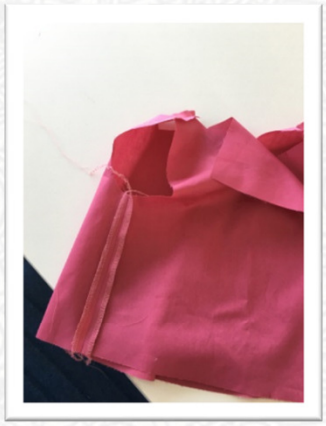
Nach diesen Vorbereitungen geht es ans Nähen:

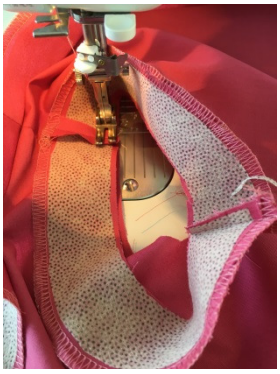
Overlockmaschine: Die offenen Kanten an Seiten- und Schulternähten werden mit der Dreifaden-Overlocknaht versäubert. Auch die Außenkanten der Besatzteile werden so vor dem Ausfransen gesichert.

Nähmaschine: Die Seiten- und Schulternähte der Blusenteile werden geschlossen, ebenso die Seiten- und Schulternähte der Besatzteile.

So entstehen vier zusammengenähte Teile: Die Bluse, der Kantenbesatz und zwei Ärmelbesätze.

Tipp: Alle Nähte werden sorgfältig auseinandergebügelt, das erleichtert die weitere Verarbeitung.





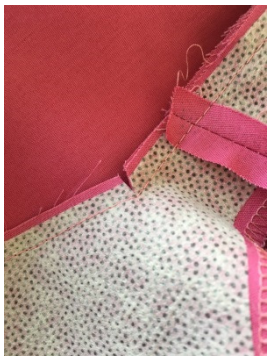
Die offenen Kanten werden nun mit den Besätzen verstürzt: Dafür werden die entsprechenden Teile rechts auf rechts exakt aufeinander gelegt (z.B. Schulternaht Bluse auf Schulternaht Besatzstreifen, Seitennaht auf Seitennaht etc.) und mit der **Nähmaschine** zusammengenäht.
Beim Verstürzen des Kanten- und fortlaufenden Ausschnittbesatzes vom unteren Saum her ca. 5cm oberhalb beginnen/enden.

Wenn alle Teile so verarbeitet wurden, ergibt sich auf der inneren (linken) Seite die abgebildete Ansicht.

Das Offenlassen des unteren Abschlusses ist nötig, damit später die Spitze vollständig angenäht werden kann.

Zunächst werden jedoch die Nahtzugaben an den Rundungen und Ecken so eingeschnitten, dass durch das Verstürzen keine störenden, unebenen Falten entstehen. Auf den folgenden Abbildungen ist dieser Schritt zu sehen:

Hier ist die obere Kante eines Rückenteils zu sehen. Damit die Ecke nach dem Verstürzen glatt liegt, muss Material weggeschnitten werden. Dabei darf die Naht nicht beschädigt werden!!!



Dies ist ein Detail vom vorderen Ausschnitt. Diese Ecke ist nach innen gerichtet, d. h., für das Verstürzen muss mehr Weite gewonnen werden. Also platzieren wir exakt in der Ecke einen kleinen Einschnitt quer zur Naht; auch hier ist Vorsicht angebracht, da die Naht ebenfalls nicht angeschnitten werden darf!

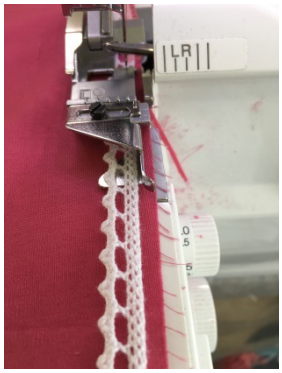
Verläuft die Kante gerundet und nach innen gerichtet, wie am Armausschnitt, verschaffen wir uns hier mehr Weite, indem viele kleine Einschnitte fortlaufend entlang der gerundeten Kante wieder quer zur Naht erfolgen. Auch hier gilt: Exakt und knapp arbeiten, dann stimmt das Ergebnis☺

Wenn alle Nähte aufeinander liegen, die Einschnitte exakt angebracht und die Besätze letztendlich nach innen gelegt (verstürzt) sind, zeigt sich dieses Bild.

Bei den meisten Näharbeiten, besonders wenn Gewebe verarbeitet wird, empfiehlt es sich, zwischen den einzelnen Arbeitsschritten zu bügeln, am besten mit einem Tuch zwischen Oberstoff und Bügeleisen, das verhindert die Bildung von Glanzstellen.

Jetzt schneiden wir das Stück Spitze für den Saum zurecht, ca. eine Handbreit länger als der gesamte Saum.
Zur Vorbereitung stellen wir die **Overlockmaschine** auf **Vier-Faden-Overlocknaht** ein und halten den Spitzenannähfuß bereit.

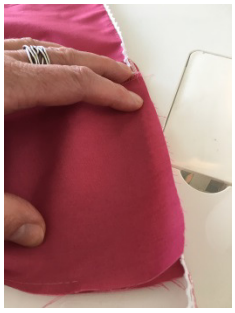
Der Spitzenannähfuß verfügt über eine extra Führung, die es ermöglicht, genau einzustellen, wieviel von der Spitze beim Nähen erfasst wird, bzw., was am Ende sichtbar sein wird. Um zu einem optimalen Ergebnis zu gelangen, ist es ratsam, ein Probestück zu nähen.



Jetzt legen wir die Spitze in die Führung (hinter dem Füßchen ragt genügend Spitze heraus, um sie gut fassen und führen zu können). Nachdem ca. 2-3 cm genäht sind, platzieren wir den Stoff (die untere Saumkante der Bluse mit der rechten Stoffseite nach oben) unter dem Füßchen und beginnen mit dem Aufnähen der Spitze.

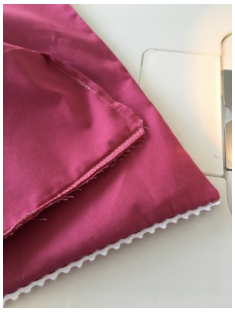
Bis zum Ende der Saumkante wird nun fortlaufend die Spitze am Saum angebracht, einige Zentimeter über die Stoffkante hinaus, danach wird die Spitze hinter dem Füßchen abgeschnitten.

Auch jetzt hilft das Bügeleisen, damit die weiteren Schritte besser gelingen: Die Naht kippen wir mit der Spitze nach innen, jedoch liegt am Ende nur die Naht auf der linken Seite, und der sichtbare Teil der Spitze bildet den Abschluss der Kante. Das ganze wird mit dem Tuch (evtl. feucht) gebügelt, und hier erübrigt sich ein Absteppen der Saumkante, da das Material nach dem Bügeln in Form bleibt.



Um die Kante sauber abzuschließen, wird der Besatz rechts auf rechts gelegt, und so wird noch einmal auf der Spitzen-Saumnaht, um die Ecke und bis zum Nahtbeginn vom Anfang mit der **Nähmaschine** genäht. An beiden Ecken werden so die noch offenen Kanten verschlossen.

So sieht die geschlossene Ecke von innen aus. Damit das Verstürzen gelingt, wird auch hier knapp an der Naht vorbei die Stoffecke schräg verschnitten.



Rechte und linke Seite im Vergleich: Nach dem Verstürzen zeigt sich, wie exakt der Fuß die Spitze erfasst hat und wie gleichmäßig die Verzierung sichtbar ist.

Unverzichtbar zum guten Schluss ist auch hier das Bügeln. Sollte die Kante nicht flach liegen, kann man sie mit einer schmalen Steppnaht fixieren.

Knöpfe und Knopflöcher wie im Schnitt angegeben runden das Ganze ab und vervollkommnen die Bluse.

Kleiner Aufwand, gorße Wirkung: Durch die schmale Spitze konnte dem Kleidungsstück eine ganz persönliche Note verliehen werden. Der einzige Mehraufwand bestand im Auswechseln der Nähfüße.

baby lock Campus